Zb
6565

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119201541 5-316247936-19

F. K. 85.

Zb 6565

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Stamm-Tafel derer von Heßler.

Num. 1. Heinrich von Burckersroda, lebte noch Anno 1339. zu Burgk- und Closter-Heßler.

Num. 2. Hans von Burckersroda, genannt von Heßler, auff Marck- oder Closter-Heßler. Gem. Eine von Wilsdorff.

Num. 3. Hans von Heßler, auff Marck-Heßler. Gem. Sabina von Bünau, aus Teuchern.

Num. 4. Curth, auff Marck-Heßler. Gem. Magdalena von Harras, aus Osmannstädt.

Num. 5. Hans, auff Marck-Heßler. Gem. Ilse von Witzleben, aus Bercka.

Num. 6. Curth auff Burgk- und Marck-Heßler. Gem. Anna von Pusten, aus Drackendorff.

Num. 7. Martha, vermählt wolff von Breitenbauch, auff St. Ulrich.

Num. 8. Christoph, auff Burgk-Heßler und Burckersroda. Gem. Eva aus dem Winckel, aus Wettin.

Num. 9. Moriz auff Marck-Heßler und Rabieß. Gem. Anna Marschallin, aus Burgholzhausen.

Num. 10. Anna, verm. Bernhard von Hausen, auff Groß-Balthausen.

Num. 11. Maria, verm. Hans von Brühl, auff Gangloff-Sommern.

Num. 12. Magdalena, verm. George Friedrich von Witzleben, auff Wollmerstädt.

Num. 13. George Rudolph, auff Burgk-Heßler, Schlöben, Rabieß und Möckern.

Num. 14. Hans Curth muste durch ein unglück Fatum sterben.

Num. 15. Hans Heinrich, auff Closter-Heßler, Ballgstädt, Burgk-Heßler, Schlöben, Rabieß und Möckern. Gem. Maria von Witzleben, aus Wollmerstädt.

Num. 16. Elisabeth Magdalena, verm. George Rudolph von Trotha auff Bennstädt.

Num. 17. Amalia Dorothea, verm. 1. Hans Georgen von Breitenbauch. II. Rudolph von Bünau, auf Treben.

Num. 18. Martha Catharina, verm. Samson von Burckersroda.

Num. 19. Anna Maria, vermählt Christoph Georg von Hünicke, auf Schlopa.

Num. 20. Hyppolita, ward 3. mahl versprochen, starb doch ledig.

Num. 21. Moriz Christoph, † ledig 1639. in Thoren an der Ruhr.

Num. 22. Hans Heinrich, auff Closter-Heßler, Gem. Ursula von Rißmitz, aus Nebra.

Num. 40. George Rudolph, auff Schlöben, Rabieß und Möckern. Gem. Hyppolita Magdalena von Bendeleben, aus Bendeleben.

Num. 42. Hans Friedrich, auff Closter-Heßler, Balgstädt, Dölitz, Rabieß und Möckern. Gem. Christina von Burckersroda und Pauscha.

Num. 23. Anna Sophia, verm. Rudolph Wilhelm von Berbisdorff, auff Starckenberg.

Num. 24. Ursula Elisabeth, verm. Heinrich von Bünau, auf Treben.

Num. 25. Hyppolita Christiana, verm. Hans Dietrich von Geißmar, auff Gleina.

Num. 26. George Friedrich auff Bitzenburg. Gem. Ursula Elisabeth von Schönberg, aus Göldschau.

Num. 34. Hans Heinrich, auff Closter-Heßler, Gem. I. Johanna Maria von Zehmen, aus Markersdorff. II. Sabina Margaretha Metzschen, aus Plohma.

Num. 30. Christian Moriz, † ledig in Straßburg.

Num. 31. Christoph. Gem. Augusta von Nippern, aus Elterburg.

Num. 41. Hyppolita Magdalena, verm. Christian von Meuß bach, auff Braunsdorff.

Num. 43. Maria Christiana, verm. Hans von Werthern, auf Beichlingen.

Num. 44. Agnesa Magdalena, verm. Friedrich von Werthern, auff Beichlingen.

Num. 45. George Rudolph Balg. auff Topendorff. Gem. Margaretha von Dießkau, aus Knauthayn.

Num. 50. Hans Friederich, auf Burgk-Heßler. Gem. Catharina Sophia Marschalcken, von Herrnsgosserstädt.

Num. 61. Hans Heinrich, auff Dölitz. Gem. Brigitta Elisabeth Behren, aus Forst.

Num. 54. Moriz Christoph, auff Rabieß und Möckern. Gem. Dorothea Elisabeth, von Mandelsloh, aus Marck-Vippach.

Num. 28. Johann Moriz, auff Bitzenburg. Gem. I. eine von Breitenbauch, aus St. Ulrich. II. Eine von Zaschwitz.

Num. 27. George Heinrich.

Num. 35. Magdalena Sophia. verm. Adam Heinrich Boßen, auff Mölbitz ꝛc. Kön. Pohln. u. Churfürstl. Sächß. Gen. Lieutenant

Num. 36. Christoph Moriz, Hessen-Casselischer Cammer-Junckers.

Num. 37. Sabina Margaretha. verm. Johann Adolph von Creutz, auff Creischau.

Num. 38. George Rudolph.

Num. 39. Hans George.

Num. 32. Sophia Eleonora.

Num. 33. Christina Elisabeth.

Num. 46. Sophia Helena.

Num. 47. Susanna Christiana.

Num. 48. Friederich.

Num. 49. Rudolph.

Num. 51. Christiana Friederich. verm. mit dem Cammer-Junckter Marschalcken von Holtshausen.

Num. 52. Hans Maria verm.

Num. 53. Moriz Christoph.

Num. 62. Christina, auf Dölitz an der Saale. Gem. Sophia Amalia von Arnimb, aus Döben.

Num. 63. George Wilhelm von Dörfling auf Sophia Amalia Gottlieb von Ticken-dorff.

Num. 55. Christiana Maria verm. Christian Gottlieb Heinrich von der Mosel.

Num. 56. Agnes, verm. Christoph Heinrich Schreiber.

Num. 57. Dorothea Sophia Amalia Friederica.

Num. 58. Moriz Friederich. verm. mit Georg Rudolph Heinrich.

Num. 59. Georg Christoph Heinrich.

Num. 60.

Num. 29. Johann Christoph.

Num. 64. Wilhelmina Elisabeth.

Num. 65. Johanna Sophia.

Num. 66. Amalia Friederica.

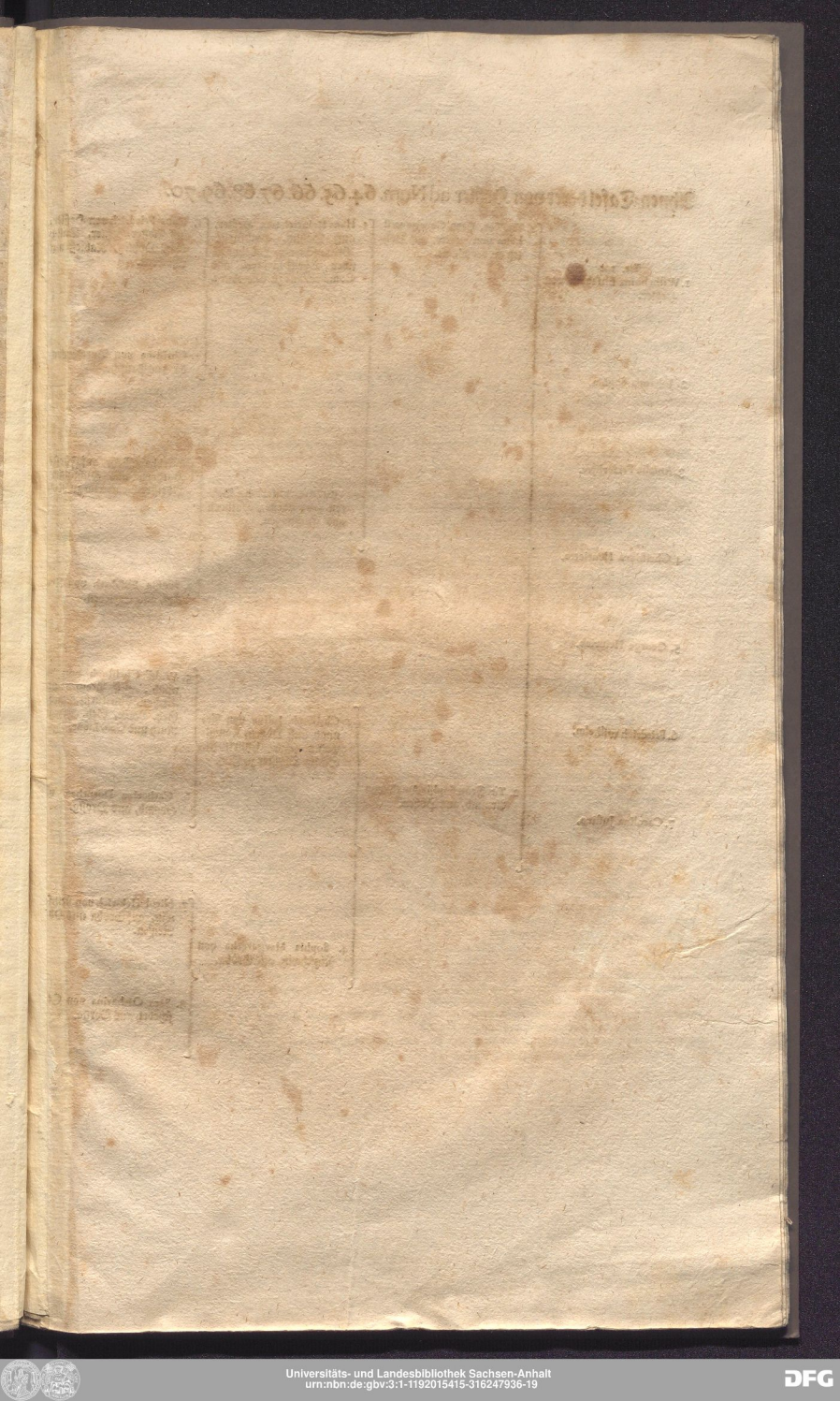
Num. 67. Christiana Henriette

Num. 68. George Heinrich

Num. 69. Friedrich wilhelm

Num. 70. Carolina Justina.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-316247936-19



Ahnen-Tafel derer von Heßler ad Num. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70.

Tit. tot.
1. Wilhelmina Elisabeth von Heßler.

2. Johanna Sophia.

3. Amalia Fridericqve.

4. Christiana Henriette.

5. George Heinrich.

6. Friedrich wilhelm.

7. Carolina Justina.

1. Tit. Tot. Herr George wilhelm von Heßler, auf Döbliz an der Saale.

2. Tit. Frau Sophia Amaliavon Arnimb, aus Döben.

1. Hans Heinrich von Heßler, auf Döbliz, Hochfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Obrist-Lieuten. und Commendant zu Nienburg.

2. Brigitta Elisabeth Beren, aus Förste, Hathorn und Hußlingen.

3. Christoph Julius von Arnimb, auff Döben, Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächß. Obrister zu Fuß.

4. Sophia Margaretha von Nitzschwitz, aus Gröba.

1. Hans Friedrich von Heßler, auff Closter-Heßler, Ballgstädt, Döhliz, Rabieß und Möckern.

2. Christina von Burckersroda, aus Pausche.

3. Burchhard Behr, auf Förste, Hathorn und Hußlingen, Obrister Lieutenant zu Roß.

4. Sophia Elisabeth von Kresig, aus Erxleben.

5. Wolff Christoph von Arnimb, auff Pretzsch und Ziechau, Churfürstl. Sächs. Geh. Rath, Geh. Kriegs-Rath und Gen. Lieut.

6. Catharina Dorothea von Hoymb, aus Drosig.

7. Nicol Heinrich von Nitzschwitz, auf Gröba und Obr. Neißen.

8. Sara Catharina von Starschedel, aus Borna.

1. Hans Heinrich von Heßler, auf Closter-Heßler, Ballgstädt, Burghesler, Schleben, Rabieß und Möckern.

2. Maria von Witzleben, aus Wollmerstädt.

3. Johann Friedrich von Burckersroda, auf Bauscha und Pipschendorff, Churfürstl. Sächß. Rath ꝛc.

4. Maria von Hagen, aus Alten-Gottern.

5. Jacob Behr, auf Hathorn, Hußlingen, uñ Nieder-Achtenhausen, Land-Rath im Stifft Brehmen.

6. Barthold von Oldershausen, auf Förste, Oldershausen u. Duroda.

7. Gebhard Friedrich von Kresig, auff Erxleben, Marmansdorff, Besen und Mörbig.

8. Catharina von Veltheim, aus Derrenburg.

9. Henning von Arnimb, auff Ziechow, Meurow und Colm.

10. Elisabeth von Tramp, aus Lindow.

11. Christian Julius von Hoymb, auff Drösig, Burckscheiding und Hoym.

12. Gyssella von der Asseburg, aus Schirmickow.

13. Caspar von Nitzschwitz, auff Gröba und Bohra.

14. Anna von der Lügelburg, aus Sarcck.

15. Friedrich von Starschedel, auff Borna, Mölbiz und Drosdorff, Churfürstlicher Sächß. Obrister zu Roß und Fuß.

16. Catharina Margaretha von Schleinitz, aus Hoff.

1. Moritz von Heßler, auff Marck-Heßler, Rabieß ꝛc.

2. Anna Marschalcken, aus Burgholtzhausen.

3. George Wolmar von Witzleben, auff Wolmerstädt.

4. Anna von Bendeleben, aus Bendeleben.

5. Samson von Burckersroda, auff Marckröhliz und Dölckau.

6. Barbara von Brandenstein, aus Ober-Pölnitz.

7. Jost von Hagen, auff Alten-Gottern und Straußfurth.

8. Agnesa von Wangenheim, aus Wangenheim.

9. Jobst Behr, auff Hathorn, Hußlingen, Ochtenhausen, Münchhof ꝛc.

10. Anna von Saldern, aus Saldern.

11. Berchold von Oldershausen, auff Förste, Oldershausen u. Duroda.

12. Ilse von Schweichold, aus Wißperoda.

13. Volrad von Kresigk, auf Besen, Erxleben und Mörbiz.

14. Sophia von Alvensleben, aus Hundsburg.

15. Matthias von Veltheim, auf Derenburg und Aderstädt.

16. Catharina von Schweichold, aus Peine.

17. Claus von Arnimb, auff Ziechow, Meurow und Colm.

18. Catharina von Lindenau, aus Lammenhayn.

19. Christoph von Tramp, auff Lindow, Crono und Nieppersweſa.

20. Anna von Steinwehr, aus Silchow.

21. Christoph von Hoymb, auff Drösig, Hoym und Erembeleben.

22. Elisabeth von Werthern, aus Freyndorff.

23. Ludewig von der Asseburg, auff Schirmickow und Rothhaus.

24. Anna von Westphal, aus Drogenberg.

25. Nicol von Nitschwitz, auff Gröba und Bohra.

26. Elisabeth von Bünau, aus Drösig.

27. Werner von der Lützelburg, auff Sarcck.

28. Ottilia Posern, aus Leipnig.

29. Innocentius von Starschedel, auff Borna und Mölbiz.

30. Maria von Carlowitz, aus Waldheim.

31. Dietrich von Schleinitz, auff Hoff.

32. Margaretha von Schleinitz, aus Sathayn.

1. Curth von Heßler, auf Burg- und Marck-Heßler.
2. Anna von Posern, aus Drackendorff.
3. Wolff Marschalck von Burgholtzhausen ꝛc.
4. Eleonora Sophia von Miltitz, aus Batzdorff.
5. George Friedrich von Witzleben, auff Wollmerstädt,
6. Ottilia von Carpe, aus Witzleben.
7. Jacob Heinrich von Bendeleben, auff Bendeleben.
8. Magdalena von Sack, aus Beichliz.
9. Friedrich von Burckersroda, auff Marckröhliz.
10. Martha von Bottfeld, aus Brendorff.
11. Otto von Brandenstein, auf Ober-Pölnitz, Oppurg.
12. Elisabeth von Breitenbach, aus Kaschwitz.
13. Christoph von Hagen, auff Alten-Gottern ꝛc.
14. Elisabeth von Hardenberg.
15. Bernhard von Wangenheim, auff Wangenheim.
16. Sophia von Keclar, aus Hessen.
17. Heinrich Behr, auf Hathorn, Ochtenhauſ. Rehden.
18. Jütta von der Lihe, aus Ochtenhausen.
19. Burckard von Saldern, Droſt zu Lauenſt. Eichfurth.
20. Jacobe von der Asseburg, aus Hindenburg.
21. Berchold von Oldershausen, auf Förste u. Duroda.
22. Catharina von Bültzleben, aus Duroda.
23. Curth von Schweichold, auf Wißperod u. Lütken Ilse
24. Ilse von Rautenberg, aus Nottmer.
25. Volrad von Kroßgk, auf Besen und Hohen-Erxleben.
26. Anna von Hoymb, aus Erxleben.
27. Rudolph von Alvensleben, auf Hundsburg u. Kalbe.
28. Bartha von Barthensleben, aus Wolffsburg.
29. Achaz von Veltheim, auff Derenburg.
30. Anna von Veltheim, aus Barthensleben.
31. Curth von Schweichold, auff Peine.
32. Lucie von der Schulenburg, aus Betzendorff.
33. Henning von Arnimb, auff Dietenthal.
34. Ilse von Rödern, aus Schwandt.
35. Hans von Lindenau, auf Lammenhayn.
36. Elisabeth von Trandorff, aus Polzen.
37. Joachim von Tramp, auff Lindow.
38. Agnes von Falckenberg, aus Grunau.
39. Wolff von Steinwehr, auff Selchow.
40. Catharina von Schöning, aus Panckow.
41. Heinrich von Hoymb, Stadthalter in Halberstadt.
42. Catharina von Leipziger, aus Zwetta.
43. Christoph von Werther, auff Freyndorff.
44. Anna von Brandenstein, aus Ascherschen.
45. Johann von der Asseburg, auff Falckenstein.
46. Clara von Cramm, aus Osmannstädt.
47. Friedrich von Westphal, auff Drogenberg.
48. Clara von Meschede, aus Almo.
49. Nicol von Nitzschwitz, auff Gröba.
50. Barbara von Grunrod, aus Niedrat.
51. Heinrich von Bünau, auff Drösig.
52. Anna von Ebeleben, aus Wartenberg.
53. Friedrich von der Lützelburg, auff Sarcck.
54. Sophia von Widdeberg. (Wittenberg.
55. Heinrich Löser, auf Leipnig, Assessor des Hof-Ger. zu
56. Anna von Spaihen, aus Hemsendorff.
57. Dietrich von Starschedel, auff Mutschen.
58. Ursula Pflügen, aus Lamperswalda.
59. Rudolph von Carlowitz, auf Waldheim.
60. Perpetua Pflügen, aus Strehla.
61. Dietr. von Schleinitz, auf Hof, Bornitz, Jahnshauſ.
62. Catharina von Starschedel, aus Mutschen.
63. Heinrich von Schleinitz, auf Sathayn u. Mückenh.
64. Anna von Rockhausen, aus Kirchscheidung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-119201541S-316247936-19

Ahnen-Tafel derer von Heßler, zu Closter-Heßler.

Tit. tot.
1. Herr Christoph Moriz von Heßler, n. 19. Julii Ao. 1693.

1. Tit. Tot. Herr Hans Heinrich von Heßler, auf Closter-Heßler ꝛc. Kön. Pohln. und Churfürstl. Sächß. Gen. Major &c. n. 23. Dec. 1648.

1. Hans Heinrich von Heßler, auff Closter-Heßler, Gößnitz und Witzenburg.

1. Hans Heinrich von Heßler, auff Closter-Heßler.

1. Moriz von Heßler, auf Closter-Heßler.

1. Curth von Heßler, auff Closter-Heßler.
1. Hans von Heßler, auf Burg-Heßler.
2. Ilse von Witzleben, aus Bercka.

2. Anna von Postern, aus Drackendorff.
3. Jahn von Poster, auff Drackendorff.
4. Anna von Harras, aus Ohmannstädt.

2. Anna von Marschalln, aus Burgholtzhausen.
3. Wolff Marschall von Herrengosserstädt, auff Burgholtzhausen.
5. Wolff Marschalck von Herrengosserstädt.
6. Margaretha von Lichtenhayn, aus Gleina.

4. Eleonora Sophia von Miltitz, aus Batzdorff.
7. Ernst von Miltitz, auff Batzdorff.
8. Magdalena Pflugen, aus Zabeltitz.

3. George Volckmar von Witzleben, auff Wollmerstädt.
5. George Friedrich von Witzleben, auff Wollmerstädt.
9. Friedrich von Witzleben, auff Wollmerstädt.
10. Jacobe von Balgeth.

6. Ottilia Carpen, aus Witzleben.
11. Achaz von Carpe, auff Witzleben.
12. Ilse von Schuffer.

2. Maria von Witzleben, auff Wollmerstädt.

4. Anna von Bendeleben, aus Bendeleben.
7. Jacob Heinrich von Bendeleben, auff Bendeleben.
13. Thilo von Bendeleben, auff Bendeleben.
14. Anna von Rückeleben, aus Auleben.

8. Magdalena von Sack, aus Beichlitz.
15. Balthasar Sack, auff Beichlitz.
16. Sibylla von Wiche aus Burchscheidung.

2. Frl. Sabina Margaretha, n. 28. Octobr. 1696.

2. Ursula von Nißmitz, aus Nebra.

3. George von Nißmitz, auff Nebra, Birckigt, Weischütz, ꝛc. Churfürstl. Sächß. Rath, Ober-Hof-Richter zu Leipzig, Land- und Tranck-Steuer-Einnehmer.

5. Christoph von Nißmitz, auff Nebra, Birckicht und Lißla.
9. George von Nißmitz, auff Nebra, Birckicht und Lißla.
17. Erasmus von Nißmitz, auff Nebra.
18. Ursula von Selmnitz, auff Bitzenburg.

10. Margaretha von Thünau, aus Weichschütz.
19. Hans von Thünau, auff Weichschütz.
20. Martha von Zangel, aus Weichschütz.

6. Blandina von Heymb, aus Ermsleben.
11. Heinrich von Heym, auff Ermsleben.
21. Siegfried von Heym, auff Steckelberg.
22. Elisabeth von Worberg.

12. Catharina von Leipziger, aus Zweta.
23. Friedrich von Leipziger, auf Zweta.
24. Anna von Ammendorff.

4. Anna von Rochau, aus Bißa.

7. Hans von Rochau, auff Bißa, Zolcha und Ehemnitz, Ambts-Hauptmann zu Juterbock.
13. Hans von Rochau, auff Caputh und Bißa.
25. Hans von Rochau, auff Goldsee.
26. Christina von Holleben.

8. Hyppolita von Bröstgke, aus Keyschur.
14. Anna von Dießkau, aus Fünfterwalda.
27. Otto von Dießkau, auff Fünfterwalde.
28. M. Magdalena von Oechwitz.

15. Heyno von Bröstgke, auf Keyschur.
29. Wolff von Bröstgke, auff Keyschur.
30. Anna von Königsmarck.

16. Elisabeth Haacken, aus Karpzo
31. Matthias Haacke, auff Karpzo und Bergen.
32. Eva von Barleben.

3. Herr George Rudolph, n. 29. April, 1702.

3. Johann Philipp Metzsch, auff Piona.

9. Philipp Metzsch, ꝛc. Hochfl. Anhältischer Hauptmann zu Rosita und Cossigk.
17. Peter Mehsch, auff Piona.
33. George Metzsch, auff Piona.
34. Catharina von Tettau.

18. Maria von Breitenbach, aus Kaschwitz.
35. Wolff von Breitenbach, auff Kaschwitz.
36. Anna von Schleinitz, aus Schleinitz.

10. Clara von Hermsdorff, aus Ulbersdorff.
19. George Heinrich von Hermsdorff, auff Ulbersdorff.
37. Caspar von Hermsdorff, auff Ulbersdorff.
38. Margaretha von Ziegler, aus Gavernitz.

20. Sibylla Maria von Bünau, aus Ober-Eula.
39. Rudolph von Bünau, aus Oder-Eyla.
40. Sibylla München, aus Braunsdorff.

11. Dietrich von Falckenhagen.
21. Heinrich von Falckenhagen.
41. Thomas von Falckenhagen.
42. Hille von Landeberg.

22. Ilse von Grote.
43. Otto von Grote.
44. Künne von Marenholtz.

3. Johann Rudolph Metzsch, auff Piona.

6. Sabina von Falckenhagen.

12. Magdalena von Dalchau.
23. Günther von Dalchau.
45. Curth von Dalchau.
46. Gise von Heimburg.

24. Maria von Riendorff.
47. Henning von Riendorff.

2. Tit. tot. Frau Sabina Margaretha Metzschen, aus dem Hause Piona, verwittbete von Woldeck.

4. Herr Johann George, n. 10. April. 1707.

48. Hille von Weltheim.

13. George von Esbach, auff Burghausen.
25. Otto von Esbach, auf Burghausen.
49. Dietrich von Esbach, auff Burghausen.
50. Anna von Münchhausen.

26. Anna von Mandelsloh.
51. Berthold von Mandelsloh.

7. Otto von Esbach, auf Burghauß.

14. Elisabeth von Melsde.
27. George von Melsde.
52. Agnes von Klencke.
53. George von Melsde.

28. Magdalena von Frese.
54. Anna von Haaren.
55. Wilcke Frese.

4. Elisabeth Catharina von Esbach, aus Burghauß, in der Sonsterbörde, in Westphalen gelegen.

8. Elisabeth Margaretha von Gaugreben, aus Guttelsheym, in der Grafschafft Waldeck gelegen.

15. Ernst von Gaugreben, auff Guttelsheym.
29. Wilhelm von Gaugreben, auff Guttelsheym.
56. Elisabeth von Merpe.
57. Ernst von Gaugreben, auff Guttelsheim.

30. Adelheit Plate aus Kindt.
58. Helena von Reimarshausen.
59. Heinrich Plate, auff Kindt und Drochtersen.
60. Adelheit von Rönne.

16. Dorothea von Imbsen.
31. George von Imbsen.
61. Siegmund von Imbsen.
62. Mette von Nehden.

32. Magdalena von Adelips.
63. Ottrade von Adelips.
64. Eva von Kahsenberg.

Geschwister von Heßler anderer Ehe.

Genealogisch-Historische Beschreibung Nebst denen Stamm- und Ahnen-Tafeln Des uhralt-Adelichen Geschlechts Derer von Heßler.

SECTIO GENERALIS.
Von dem Nahmen und Ursprunge des Geschlechts derer von Heßler.

§. 1.

Wie öffters ein Baum Neben-Stämme hervor zu bringen suchet, also pfleget auch ein berühmtes Geschlechte demselben zu folgen, und seine Fruchtbarkeit und Ruhm in doppelten Nahmen berühmt zu machen. Dergleichen erblicket man an denen beyden Alt-Adelichen Geschlechtern derer von Burckerßroda und derer von Heßler, da das erstere das letztere rühmlich gezeuget; Wie nun bey dem grauen Alterthum insgemein Brauch war, daß man die von Adel nicht nach ihren Stamm-Nahmen, sondern nach ihren Guthern oder Aemtern, welche sie besassen, nennete, davon auch die

mei-

meisten Geschlechter die ietzigen Stamm-Benennungen behalten, also findet man einen dergleichen Beweiß an dem vorhero einigen, nach diesem aber durch die von ihren Gütern angenommenen Nahmen doppelten Geschlechter derer von Burckersroda und derer von Heßler; Denn wie ehemahls die von Burckersroda von dem Dorffe und Berge Burckersroda und Dietrichsroda ihren Stamm-Nahmen erhalten, also haben einige derselben bey Vermehrung deren Geschlechts und Güther von dem Bache Haßel, der zwischen Balgstädt und Freyburg in die Unstruth fällt, und denen an diesem Bach gelegenen Rittersitzen und Dörffern, Marck- Burg- und Closter-Häßler/ den Nahmen erlanget, daß Sie Herren an und von der Haßel/oder Häßler sind genennet worden, und ohngeachtet diese damahligen Besitzer des Geschlechts derer von Burckersroda gewesen, haben sie doch diesen Nahmen endlich fahren und sich Heßler nennen lassen. Wie denn Anno 1200. etliche derjenigen von Burckersroda auff obbemeldten Güthern zwar biß 1300. unter solchen Nahmen die Belehnungen derselben erhalten, sich aber schon damahls Häßler darneben geschrieben, davon Laurentius Peckenstein Chron. item Adrianus Bayer Annal. Germ. Thuringo-Jenens. (welche Herr Adrian Bayer, J. U. D. und Prof. Jenens. in Msc. besitzet) gedencken, von welchen der Letztere meldet, daß Anno 1122. Graff Herrmann zu Orlamünda Herr zu Weymar, Heinrich von Burckersroda, der hernach Heßler genennet worden, mit Marck-Heßler, Dietrichsroda und Bläsern belehnet. Justus Pertuchius Chron. Portens. P. I. pag. 54. meldet: Daß Heinrich der Aeltere von Heßler mit Consens seiner Erben, der Kirchen des Closters Pforta 89. Acker Holtz, welche er von Marck-Graf Henrichen zu Lehn getragen, zum Heyl seiner Seelen zugeeignet, auch diese Donation 1239. mit seinem untergedrückten Pettschafft confirmiret. So findet man auch Bertholdum und Erharden Gebrüdere von Heßler als angeführte Zeugen in einem gewissen Documente des Klosters Pforta Anno 1271. vid. Biblioth. Duc. Eysenberg. Vol. V. Als 1264. das Kloster Pforta einige Güther im Dorffe Groizahn erkaufft, werden die allbereit genenten Gebrüdere von Heßler zu Burg-Häßler Castellani genennet, und als Zeugen angeführet. So ware auch um dasige Zeit auff dem Land-Gerichte zu Gosserstädt, Heinrich von Heßler/ der von Land-Graf Herrmann in Thüringen ministerialis suus benennet, so dem Closter Haußdorff einiges Gehölze zu Oeßleben um 14. Marck Silbers überlassen, bekandt. Anno 1332. ware Conrad von Heßler ein Ordens-Bruder im Kloster Pforta. Wie denn 1380. Herrmann von Heßler als ein Zeuge bey dem Dom-Capitul zur Naumburg angegeben, auch 1391. zweyer Heinriche von Häßler, deren der eine ein Clericus gewesen, in einem Briefe des Closters Petersberg bey Eisenberg gedacht wird.

Von dem Wapen derer von Heßler.

§. 2. Es zeiget derer von Heßler Wapen vier rothe quer über ein silbern Schild gelegte Sturm-Pfähle, deren Spitzen zur Rechten sich wenden, auff dem Schilde einen offenen goldenen gekrönten Adelichen Turniers-Helm, auf dessen Krohne eine mit fliegenden goldenen Haaren, weiß und roth gekleidete auch mit einer goldenen Krohne auff dem Haupte bedeckte Jungfrau auffwächset, so in der von sich gestreckten rechten Hand einen grünen Rauten-Crantz hält, aus deren Krone des Hauptes 7. fliegende Fähnlein als 4. nach der Rechten, und 3. nach der Lincken gewendet, also, daß Wechselsweise das Fähnlein roth, die Stange davon silbern, so denn das Fähnlein silbern die Stange davon roth erscheinet, die Helmdecken sind roth und Silber. Kömmt demnach in dem meisten mit dem Burckersrodischen Wapen überein, wie der geneigte Leser in dem Geschlecht derer von Burckersroda zu ersehen belieben wird.

Von

Von denen Lehn- und Ritter-Güthern derer von Heßler.

§. 3. DJeses Alt-Adel. Geschlechte ist wie sonst, also auch wegen des Besitzes schöner Lehn- und Ritter-Güther nicht wenig bekandt, unter welchen Marck-Häßler so seinen Nahmen theils, wie oben gedacht, von dem Fluß Hasel, theils von der uhralten Marck-Gerechtigkeit bekommen, indem jährlich Dominica Cantate derselbe öffentlich dieses Orths pfleget gehalten zu werden, dabey merckwürdig, daß auff diesem Marckte al-lezeit muß getantzet werden, indem bey Unterbleibung desselben die Marckt-Gerechtigkeit hinweg, und hingegen dem Städtlein Eckardsberga, so dadurch einen Marck mehr bekäme, zufallen soll, wird sonsten auch Kloster-Häßler genennet, weil nach der Reformation Lutheri Churfürst Mauritius zu Sachsen, das in Marckt-Häßler befindliche Nonnen-Closter Anno 1553. Curthen dem II. von Heßler, auff Marck-Heßler, erblich verkaufft, doch dergestalt, daß derselbe einige Legata dieses Closters über sich nehmen, und die damahls in solchem noch lebende Nonnen in einem gewissen Hause nothdürfftig, biß zu ihren Absterben versorgen solte. Sonst ist das Guth Marck-Heßler nebst Dietrichsroda und Pleisegrün Herr Heinrich von Burckersroda, so sich auch Heßler genannt, und der An-Herr des gantzen Heßlerischen Geschlechts, so weit eine richtige Deduction geführet, An. 1370. schon durch Graff Herrmann zu Orlamünda, Herrn zu Weymar in Lehn gegeben worden, laut nachstehenden uhralten Lehn-Brieffs:

WIr Herman Grave von GOtes Gnaden von Orlamünde und Herre zu Wymar, bekennen und tun kont offentlich med desseme Breffe allen den dy in sehin Hezen oder Lesing, das wir belihen hom Heniff von Borcersrode des Jungen zur Alberecht van der Widen, 5 thalbe Hüfe Landes vnd Wieden vnd Holtz, und eynen, so die Hoff gelegen in dem Dorff Blesingen, auch habe wir vm Gunst und Bete wilen gelegin gedachten deme jungen Alberecht van der Widensitz, Heniff von Borgersroda von unsern Gnaden hat zum Lehn-Gelden vnd VII. und drißig Hönere und Eyer lyffert, von deme andern Dorffe zu Dithers-Roda. Auch habe wir ome gelegin dits Gerichte obie Halß und Hand. Darobie habe wir ome gelegin eine Sitze und Ackere gelegin in dem Felde zue Nederndorff, dy der Museken Sitz, vnd met allin guten, dy sy beyderseit in Besitz han zue Lehn gesetz. Also habe wyr sy gesam lich belent mit er beyder Gute, als by gesamenten Brudere vom Domdorff, Dietrich Zechzel, vnß hemelicher, und vnse getrawe, Herman van Obyvymar, Knecht Clauß Zolner, Frederic Risontil vnß Schulheyse, vnd Gernoldus vnß Schrib vnd ander Lüte genug, den wol ist zue geloben. Darobir henge wir wissentlich unsin Ingesegel in dessin offen Briff, der da geben itz nach ꝛc. Gebort drizenhundert Jar, darnach in dem siebenzigsti Jar am Sti Bathen Tag der Heiligin mit Weduen.

Uber dieses befindet sich noch ein alter Lehn-Brieff über Burg-Häßler, Burckers-Roda, Friedrichs-Roda und Harta, bey diesem Alt-adelichen Geschlechte, den Heinrich Herrmann und Friedrich Graf von Orlamünda, Herren zu Weymar, mit zwey angehengten Insiegeln diesem Heinrich von Burckersroda genannt Heßler ertheilet, welcher, weil er theils Orten verblichen, man einzurücken unterlassen müssen. Wie denn schon Johannes und Christoph Gebrüdere von Burckersroda von Graf Herrmann zu Ola-

mün-

münda und Herr zu Weymar 1122. mit dem Guthe Marck-Heßler sollen belehnet worden seyn, vid. Adriani Bayers Carmen fun. in obitum Georgi Rudolphi ab Hæsel. Zu diesem Marck- oder Closter-Häßler gehören Dietrichsroda, halb Gradunckel und Pleißegrün, welches letztere ehemahls halb zu Burg-Häßler gehöret, durch einen Vertrag und Handlung aber vor Balgstädt zwischen Hans Friedrichen Obristen, und Hans Heinrichen, Obrist-Lientenant Gebrüdere von Heßler gäntzlich zu Marck-Häßler komen ist.

Burg-Häßler, darzu Burckersroda, Hohndorff und Harta gehörig, von welchem letztern, weil es in den Hußiten-Kriege verheret worden, nichts als die Ruder derer Mauern noch zu sehen sind. Es hat aber das Ritter-Guth Burg-Häßler seinen Nahmen von der Burg, so ehemahls auff dem sogenannten Hauß-Berge gestanden, und vor diesem ein sehr wohl befestigtes Raub-Schloß gewesen, in welches an etlichen Orthen weit hin unter der Erden heimliche Zugänge sich gezeiget, welches aber, wie Cyriacus Spangenberg bemercket, Anno 1342. von Land-Graf Friedrichen in Thüringen in dem Kriege, so derselbe wieder die Grafen Hermann zu Orlamünda und Weymar und Güthern zu Schwartzburg, wegen einiger Schmäh-Reden, so der erstere von dem Rath-Hause zu Erffurth, als der Land-Graff durch die Stadt geritten, und solcher ihm zugeruffen: Fritz woher? Fritz wohinauß? angesahen, nebst sehr viel Schlossern und Orthen ruiniret worden, daß man nur die Grund-Mauern ietziger Zeit noch davon erblicket, welches Sifried Presbyter fol. 939. in Folgenden confirmiret: Castella Hesler & Wyhe obsessa fuerunt ab Herrmanno de Wymar & Günthero de Schvvartzburg, oppidum Wyhe succenderunt, & Castrum Burg-Hæsler cœperunt.

Oberwünschen und Burg-Scheidungen sollen vor Zeiten auch von dem Geschlecht derer von Heßler bewohnet worden seyn, wie Laurentius Peccenstein in Theatro Sax. Cap. 18. pag. 319. angemercket.

Schlöben, erkauffte George II. von Heßler den 13. Septembr. 1579. mit dem Vorwerge oder einem Theil zu Möckern und dem Dorffe Lichtenhayn, sammt denen darzu gehörigen Zinsen und Unterthanen von Günthern, und Rudolphen von Bünau zu Jena und Paaren, und bezahlte alles in Jahr und Tag. Denn als 1555. Donnerstags nach Michaelis mit Einwilligung derer 3. Herren Gebrüdere und Hertzoge zu Sachsen Johann Friedrichs II. Joh. Wilhelms I. und Joh. Friedrich III. Günther zu Paaren, Heinrich der ältere, und Rudolph der ältere deren von Bünau in Eisenberg und Schlöben, nebst dem Dorffe Lichtenhayn an ihre beyden Brüder Günthern und Rudolphen den ältern von Bünau zu verkauffen kamen, kamen endlich solche obgedachter Weise an die von Häßler. So kauffte auch Georg Rudolph der II. von Heßler den 13. Junii 1610. den andern Theil von Möckern, als das Ritter-Guth von Caspar von Dänstädten, und brachte also Möckern gantz an das Geschlechte. Gedachtes Schlöben und Möckern melioirte er hierauff durch die den 9. Novembr. 1640. von Fürstl. Landes-Herrschafft zu Altenburg erkaufften hohen und niedern Gerichte über Schlöben, Möckern, Gröben, Zöttnitz und Trockhausen, als in welchen 5. Dörffern sich viele vermengte Amts-Unterthanen befanden, die hohen Jagden auff der Wöllnitz und dem Jure Patronato über Schlöben, Rüttersdorff, Gröben und Laaßdorff, ingleichen etliche Weinberge zu Lichtenhayn, das Lerchenthal eines in Möckern gelegenen Holtzes. Er legte auch zu erst einen Lust-Garten in Schlöben an, der damahls vor andern sehr berühmt worden.

Uhlstädt und das Vorwerg Pleissern kaufften den 26. Jul. 1638. George Rudolph, Hans Heinrich und Hans Friedrich Gebrüdere von Heßler von Landes-Fürstl. Herrschafft zu Altenburg, nach Absterben Johann Marci Gerstenbergers, gemeinschafftlich, nachdem aber 1646. den 1. Dec. George Rudolph II. von Heßler seinen Antheil an Uhlstädt, Hans Friedr. von Heßler, Obristen, und dieser letztere beyde Theile so er also in solchem Guthe hatt, dem 3. Bruder Hans Heinrichen von Heßler, Obrist-Lieut. käufflich überliesse, erhielte dieser das Ritter-Guth Uhlstädt vor sich alleine, darzu er den 16. Febr. 1648. von der Weymar. Herrschafft etliche Erb-Zinsen, Lehnwahren u. die Ober-Gerichte auf der Linde und ihren Dörffern um 3000. fl. erhandelt, welches er aber den 18. Aprill

1649.

1649. gäntzlich mit Friedrich Wilhelm von Lichtenhäyn zu Gleina vor das Guth Vietzenburg um 42000. fl. vertauschte, da denn mit dem Untertheil zu Uhlstädt der von Lichtenhäyn seinen Vetter Wolff Dietrich von Marschall zu Holtzhausen wegen einer starcken Geld-Forderung auff dem Hause Vietzenburg, so auff 15000. fl. sich beliefe, befriedigte, die übrigen Schulden an 22000. fl. aber, so auff dem Guthe Vietzenburg noch von denen von Lichtenhäyn verblieben, bezahlte er baar biß auff 5000. fl. welche auf Termine bey dem Kauffe gesetzet worden. Was sonsten das Schloß Vietzenburg belanget, soll solches nebst der Stadt Nordhausen König Merovæus, des Königs in Franckreich Clodovæi Sohn erbauet, und einen Stadt-Halter oder Vice-Dominum daselbst gehalten haben, dessen Posteri hernach den Nahmen von dem Schlosse bekommen, daher das Geschlechte der von Vietzenburg, welche 1266. den Baronen-Titul geführet, entstanden, von welchen Vizo de Vizenburg ein naher Verwandter Graf Wiprechts zu Grätzsch 1110. verstorben, auch nebst der Vietzenburg alle seine Güther, gedachten Graffen vermacht, nach diesen kam diß Guth 1262. unter die Bothmäßigkeit Herrn Meynhards, Edlen Herrens zu Querfurth und seines Bruders Gebhards XI. von solchen erhielten es die von Schleinitz, von diesen die von Lichtenhäyn, und endlich wie obgedacht die von Heßler.

Balgstädt kauffte 1616. Hans Heinrich I. von Heßler, wie denn dieser von Heßler ebenfalls in selbigem Jahre das Schloß

Wendelstein von Philipp Heinrichen von Witzleben, bey damahliger Sequestration, Pfands weise vor 86500. fl. Capital auch überkam, welches aber gewisser Ursachen halber mit allen darauff habenden Rechten an Se. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, Joh. Georg den I. den 10. Dec. 1622. von ihm wieder überlassen worden.

Rabitz erkauffte den 1. Aug 1588. Moritz von Heßler von Hanß von Pustern zu Bockera, so 1355. und vorher 1323. die von Rabitz oder Robitz besessen, davon die Amts-Uhrkunden zu Jena fol. 418. folgende Nachrichten ertheilen.

Anno Christi 1355. der Erbare Mann, Herr Conrad von Robitz, Capellan zu Trackendorff. Seine Brüder sind gewesen Heinrich und Rudolph von Robitz 1323.

Nach solchen ist darauff gewesen Günther von Lobuff, welcher das Holtz Tuzelmeben Triptis mit Einwilligung Herrmanns von Lobdeburg genannt von Leuchtenburg, den Michaelis-Closter in Jena verkaufft, von diesen ist es an die von Puster, und gedachter massen an die Heßler kommen.

Dölitz/ hat Hans Friedrich von Heßler von den Obrist-Wachtmeister Nitzschcken kaufft und erblich an sich bracht.

Trombsdorff, erkauffte Herr Hans Heinrich von Heßler den 24. May 1646. vor 6502. fl. von Heinrich Marschallen, welcher vor

Göschitz Anno 1646. den 23. Octobr. mit denen von Krosigk vertauschte, und solchen noch 7000. fl. baares Geld zugab, weil es ihm nahe bey seinem Guthe Closter-Heßer gelegen ware.

SECTIO SPECIALIS.

1. SO erkennet demnach das Geschlechte derer von Heßler vor ihrem ersten Anherren Heinrich von Burckersroda, genannt Häßlern, welche der letzte gewesen, so den Nahmen Burckersroda geführet, und die Güther Burg und Closter Heßler Anno 1239. bewohnet, dessen Söhne, von welchen Jürgen oder George ledig verstorbē, die er mit einer von Geitzen erzeuget, und deren Posteritāt sind hernach beständig die von Heßler seit 1370. genennet und geschrieben worden. M. Adrian Beyer, Diac. Jenens. Carm. fun. in obit. Georgii Rudolphi ab Hæslers in Schleben, hat ihm nachgesetztes Epitaphium verfertiget:

A Burckersroda Heinricus Mavortius Heros,
Cantatur geminæ stirpis origo suæ.
Unus gnatorum servat cognomina gentis
A Burckersroda, Posteritasqve sua.

Al-

Alter Gnatorum Johannes, antea dictus,
A fundis nomen, gauder habere suum
Quos vetus Hasla suis undis fœcundat, iisdem
Nomine deque suo nomen habere dedit
Unus de Clausstro de Castro fundus & alter
Nomen habet, prisco more modoque, suum.
Et quamvis gemini distincti nomine fratres
Burckersroda unus, Hesler & alter ovet.
Attamen hos ambos commune insigne remansit
Et galea & Clypeus, Nobilitasque vetus.

2. Hans, der andere Sohn, Heinrichs num. 1. auff Marck-Heßler, hat mit einer von Wilsdorff 4. Söhne gezeuget, von welchen George, Gelfurth und Neidhard ohne Erben abgegangen, Obigen hat M. Adrian Bayer, Diac. Jenens. in cit. Carmine folgendes auffgesetzet:

Hesleros inter Majores nobile primus
Johannes geminis nomen ab Hesler habet,
Hic Wilsdorffino prognatam Sangvine ducit,
Ipsi qvæ Sexus prolem utriusque parit.

3. Hans, Hansens num. 2. erster Sohn, hat 1445. mit Sabina von Bünau aus Teuchern sich vermählet, und 2. Söhne mit ihr gezeuget, von welchen George in frembde Lande kommen, und nichts mehr von ihm zu erfahren gewesen. Adrian Beyer gedencket in vorigen angezogenen Carmine folgender gestalt:

Johannes tritavus celebratur nobilis Hesler
Qui tenuit culti jugera multa soli.
Uxoremque sibi Bünau de sangvine junxit
E veteri Teuchern quæ fata-nata domo.

4. Curth, der erste Sohn Hansens num. 3. auff Marck Heßler, verehligte sich mit Magdalenen von Harras aus Oßmannstädt, welche ihm einen Sohn gebohren, mehrgedachter Adrian Bayer schreibet von ihm folgendes:

Est atavus dictus Conradus ab Hesler, in armis
Strenuus, optato consilioque potens.
Hic Nympham ducit præstandi pectore ab Harras
Ex Osmanstadia, quæ bene nota Domo.

5. Hans der einzige Sohn Curths num. 4. zeuget mit Ilsen von Witzleben aus Bereka 4. Söhne, er ist der erste so in denen Lehn-Brieffen der von Heßler genennet wird, stifftete einen Altar in dem Kloster Pforta, mit Verordnung, daß vor ihm und das gantze Geschlechte derer von Heßler bey demselben Seelmessen solten gehalten werden, davor er dem Kloster 66. Acker Holtz von dem Gute Burg-Häßler verehret, er starb 1482. Mehrgedachter Herr M. Adrian Beyer setzet folgendes von ihm:

Johannes Abavvs, Socia Elisabetha, creata
Sangvine Wizlebio sunt in Amore Pares.
Perpetuam fundat Patrio pro stemmate Missam,
Atque nemus sacrat, Porta vetusta, tibi.

Von dessen Söhnen sind Hans ohne Erben, Wolff und Heinrich aber unverehliget verstorben.

6. Curth der andere Sohn Hansens num. 5. bekam nach erfolgten Absterben seiner übrigen 3. Brüder, besage der Lehn-Brieffe de Anno 1518. & 1520. die Güther Burck- und Marck- oder Closter-Häßler zusammen. Er wird gerühmet als ein gelehrter und der Heil. Schrifft wohl erfahrener Herr, der sich als der erste des gantzen Thüringischen Adels, und sonderlich seines Geschlechts zu der Lehre Lutheri Anno 1530. bey Uberreichung der Augspurgischen Confession bekennet, daher seine herrliche und allermeist theo-

lo-

logische Bibliothec, welche die Flamme in Burg-Heßler verzehret, noch zu beklagen. Wie er denn Anno 1553. auch das Nonnen-Closter zu Marck-Heßler erkaufft, davon Sect. Gen. §. 3. unter der Bemerckung des Guthes Marck-Heßler weitere Meldung geschehen, seine Gemahlin war Anna von Puster, aus Drackendorff, welche ihm 5. Söhne und 1. Tochter gebohren, von denen Söhnen ist Heinrich in Frantzös. Kriegs-Diensten, George † Anno 1583. ledig, und Wolff als ein Kind verstorben. Er selbst gieng im Jahr 1553. den Weg aller Welt; von ihm schreibet M. Andrian Beyer c. Carm.

Conradus Proavus Romanum dogma reliquit
Vereque amplexus Religionis opes.
Casta cum Costa, quæ nomine floruit Anna
Ex Pusterorum posteritate fata.

7. Martha, die Tochter Curths num. 6. hat sich an Wolff von Breitenbauch zu St. Ulrich vermählet.

8. Christoph ein Sohn Curths num. 6. auff Burg-Heßler und Burckersroda, begab sich Anfangs in Kriegs-Dienste unter die Kron Franckreich, nachgehends unter Königs Philippi I. in Spanien Leib-Guarde als commandirender Officier, nach diesem gieng er wieder den Türcken zu Felde, und erhielte nach unterschiedlich abgelegten Proben seiner Tapfferkeit die Charge eines Obristen von Churfürst Mauritio zu Sachsen. Nach dessen erfolgten Ableben bestellte solchen 1591. Churfürst Christian. I. zu Sachsen zum Inspectoren der Land-Schule zu Pforta, gab ihm das Gouvernement in Leipzig, machte ihn zu seinem Kriegs-Rath, zum Obristen über ein Regiment Landes-Defension, ferner zum Ober-Einnehmer der Land- und Tranck-Steuer des Churfürstenthums Sachsen, und endlich den 13. Jul. 1593. zu einem Commissario zu Untersuchung und gäntzlicher Abhelffung der Lands-Gebrechen, nach dem zu Weymar publicirten Lands-Abschiede, vid. Mülleri Annal. Sax. Nach unverehlichten Absterben seines Herrn Bruders Georgii erlangte er 1583. die Güther Schlöben und Möckern, er selbst gab der Welt 1598. gute Nacht, und liegt nebst seiner Gemahlin Frau Even aus dem Winckel aus Wertin, laut deren Epitaphiorum zu Burg-Heßler begraben.

9. Moritz der dritte Sohn Curths num. 6. auff Marck- oder Closter-Heßler, dieser kauffte das Guth Rabieß, vid. Sect. Gen. §. 3. und vermählte sich den 12. May 1556. mit Frau Annen von Marschall, aus Burg-Holtzhausen, welche ihm 4. Söhne und 3. Töchter gebohren, von denen Söhnen ist Moriz 1562. gleich nach der Tauffe gestorben, die übrigen aber durch sein Absterben, so den 7. Sept. 1589. erfolgte, in betrübten Wäysen-Stand versetzet worden, dessen Gemahlin folgte ihm den 1. Dec. 1608. in Greißen im Tode nach, M. Adrian Bayer, meldet von ihm folgendes:

Est Avus, Heslero clarus Mauritius ortu,
Deque sui Domini nomine nomen habet.
Ac Annam Sociam firmo sibi fœdere jungit
Quæ Marschallorum stirpe creata fuit.

10. Anna, Moritzens num. 9. erste Tochter, war gebohren 1559. starb 1616. hatte sich Bernhard von Hausen zu grossen Ballhausen zu ihrem Ehe-Gemahl erkieset.

11. Maria, die andere Tochter Moritzens num. 9. hatte das Licht dieser Welt erblicket den 24. Junii 1561. und mit Hans von Brühl zu Gangloff-Summern in Ehestand begeben.

12. Magdalena, die dritte Tochter Moritzens num. 9. war gebohren den 25. Novemb. 1570. Die sich mit George Friedrich von Witzleben zu Wollerstädt vermählet, die Zeit ihres Absterbens ist nicht zu erfahren gewesen.

13. George Rudolph der 2. Sohn Moritzens num. 9. ward gebohren den 23. May 1563. und bekam die Güter Burg-Heßler, Schlöben, Rabiß und das Vorwerck Möckern, dazu er den andern Theil von Möckern erkauffte, vid. Sect. Gen. §. 3. ihm beliebte sonderlich das Hof-Leben, daher begab er sich nach Stuttgard an des Hertzogs von Würtenberg Hof, und von dar an den Hof des Hn. Administratoris der Chur-Sachsen, Hertzog Friedrich Wilhelms, bey welchem er Truchsaß worden, in solcher Charge hat er auch dem

dem Fürstlichen Begräbniß des Hertzogs zu Sachsen-Weymar 1605. beygewohnet, auch 1614. unter dem Comitat des Churfürsten zu Sachsen Joh. Georgii I. zur Naumburg sich mit befunden, er erhielte auch das Amt eines Ober-Steuer-Einnehmers, und erblasse te den 12. Febr. 1621. auf seinem Ritter-Guthe Burg-Heßler erb-loß.

14 Hans Curth, der dritte Sohn Moritzens num. 9. kam in diese Welt den 29. Sept. 1566. erwehlte den Krieg und verhielte sich als ein reloluter und tapfferer Soldat wieder den Türcken in Ungarn ungemein wohl, muste aber selbigen den 6. Junii 1593. durch ein unglücklich Fatum quittiren. Denn als er in Begriff war seiner Frau Mutter in Greissen eine Visite zu geben, kam er in Abwesenheit des Kutschers unversehens in das Wagen-Rad, und weil die Pferde durchgiengen, er aber nicht aus dem Rade loßkommen konte, brachten ihn die scheuen Pferde todt vor der darüber gantz entseelten Frau Mutter Thüre geschleppet.

15. Hans Heinrich, der 4te Sohn Moritzens num. 9. begrüßte diese Zeitlichkeit den 23. Augusti 1568. er wohnete zu Closter-Heßler, und erbete nach seines Bruders Georgii Rudolphs Absterben, Burg-Heßler, Ballstädt, Schlöben, Rabieß und Möckern, es erhielte auch derselbe das Hauß Wendelstein Pfandsweise, hat aber solches hoher Landes-Herrschafft überlassen, vid. Sect. Gen. §. 3. Seinem nur benannten Bruder succedirte er in seinen gehabten Chargen am Hofe des Würtenberg, Hertzogs zu Stuttgard, ward auch ebenfalls an dem Hofe des Chur-Sächß. Administratoris Hertzogs Friedrich Wilhelms zu Sachsen Truchsas, und zoge 1614. unter Churfürst Joh. Georg des I. Comitate mit zur Naumburg ein, suchte auch den Erb- und Lehns-Vergleich zwischen denen von Heßler und Burckersroda, so 1593. in Leipzig nachfolgends auffgerichtet worden:

Zu wissen sey iedermänniglich/ und sonderlich denen welchen es zu wissen vonnöthen: Nachdem die von Heßler zu Burg- u. Closter-Heßler/ Schlebe u. Rabiß/ so wohl die von Burckersroda/ insonderheit zu Marck-Röhlitz/ Kötzen und Kötzschau wohnend, ohne Zweiffel vor Alters eines Namens u. Geschlechts gewesen, in sonderlicher Betrachtung/ weil die von Heßler und Burckersroda noch eines Wappens/ Schild und Helms seynd/ sich auch ieder zeit Vettern geheissen und geschrieben/ auch deßwegen gar kein Bedencken/ weil auch die von Heßler iezund nahe bey ihren Ritter-Güthern ein Dorff besitzen und liegend haben/ so Burckersroda heisset/ und aber vor Alters (wie auch noch bey diesen Zeiten geschehen kan/ daß durch einen Beynahmen von den Nahmen des Dorffes) die Geschlechter/ iedoch ihrer Wappen ungeändert/ gesondert und unvermercket weiße ihnen einen andern Nahmen beliebet und zugeleget worden.

Weil aber der Lehns-Herr in diesen Vergleich nicht consentiren wollen, ist solcher nicht zu Stande kommen, die Ursache des verweigerten Consens ware, weil ohne deren von Heßler und Burckersroda Wissen, sich Herr Burckhard Schencke, Frey-Herr zu Tautenburg, Frauen-Prießnitz und Nieder-Trebra, ingleichen Herr Esaias von Brandenstein, auf Oppurg, Chur-Sächß. Ober-Hof-Richter zu Leipzig, und Herr Bernhard von Pöllnitz, auf Goseck, Churfürstl. Sächß. Cantzlar in Dreßden allbereit in die Mittbelehnschafft auff Burg- und Closter-Heßler bey Churfl. Durchl. außgebeten hatten, dahero auch dieselben obbenannte als Mitbelehnte biß iezo auff diese Güther acceptiren müssen. Und obgleich 1668. Herr Johann Friedrich von Burckersroda, Churfürstl. Durchl. zu Sachsen geheimbter Rath, solchen Vergleich dieser beyder Geschlechter von neuen ins Werck zurichten suchte, konte solches dennoch wegen vieler sich dabey ereignenden Schwierigkeiten nicht ins Werck gerichtet werden.

Als Gemahlin liebte er Frau Marien von Witzleben aus Wollmerstät, welche ihm den 29. May 1597. ehelich angetrauet worden, nachdem sie 4. Söhne und 6. Töchter gebohren, verließ sie diese Zeitlichkeit den 22. Octobr. 1630. er selbst verließ dieses Irdische den 12. Januar. 1634. und ist von ihm zu mercken, daß er der Stamm-Vater aller iezt lebenden Herren von Heßler worden, von denen Töchtern ist Anna Maria als ein Kind verstorben. M. Adrian Beyer hat dieses von ihm geschrieben:

Huic genitor Johann Heinricus ab Hesler, & orta
Mater Wizlebia stirpe Maria fuit.

Cum

Cum Burchersroda Clypeos hic gestat eosdem
Stirpe ac antique Nobilitatis opes.
Utraque propterea Gens uno pectore sancit
Fœdera in Emporio, Lipsia, clara, tuo,
Hæres alterius quo sit stirps una Vasallis
Feudorum Domini sed renuere suis.

16. Elisabeth Magdalena, die erste Tochter Hans Heinrichs num. 15. kam auff diese Welt den 11. May 1600. und ins Ehebette Hn. George Rudolphs von Trotha, auff Benstädt und Teutschenthal, wenn sie aber dieses Irdische verlassen, hat man keine Nachricht erhalten.

17. Amalia Dorothea, die andere Tochter Hans Heinrichs num. 15. ward gebohren den 21. Sept. 1601. vermählte sich zu I. Hans Georgen von Breitenbauch zu St. Ulrich den 14. Januar. 1625. nach dessen Absterben II. Rudolph von Bünau, auff Treben und Haselbach, Fürstl. Sächß. Altenburgischen Geheimbten Rath, den 25. Maj. 1641. Wenn sie gestorben, ist keine Meldung geschehen.

18. Martha Catharina, die dritte Tochter Hans Heinrichs num. 15. ist gebohren den 11. Jan. 1603. ward ehelich beygeleget den 15. Octobr. 1622. Herrn Samson von Burckersroda, auf Marckröhlitz. Weñ sie aus dieser Welt gegangen, hat man nicht erfahren.

19. Anna Maria, die 4te Tochter Hans Heinrichs num. 15. war den 18. Jul. 1605. gebohren, und von Christoph Georg von Hünicken auf Schlöpa, Dom-Probsten zu Havelberg, zu seiner Gemahlin ersehen, dem sie den 28. Octobr. 1628. ehelich anvertrauet worden, auch dieser Absterben ist nicht zu melden.

20. Hyppolita die 5te Tochter Hans Heinrichs, num. 15. war gebohren den 14. May 1609. und in Heyrathen unglücklich, indem sie mit Heinrich von Bünau auf Meineweh, der in der Schlacht vor Leipzig blieben, hernach II. mit Ernst Dietrich von Miltitz, auff Steinbrücken, Obrister-Lieutnant, welcher in der Schlacht vor Willstrick auf dem Bette der Ehren erblaßt. III. mit Fabian von Ponickau, so auff der Reise, als er seinen Bruder in Elsaß 1629. wolte beerdigen lassen, diese Zeitlichkeit verlassen, zwar versprochen, aber mit keinem unter diesen dreyen das Ehebette beschritten, starb in Halle ledig Anno 1653.

21. Moriz Christoph, ein Sohn Hans Heinrichs num. 15. betrat dieses Erden-Rund den 2. Novembr. 1606. und erwehlte zu seinem Vergnügen den Krieg bey heranwachsenden Jahren, daher wohnte er als Cornet unter des Obristen Sparrens Regiment der Belagerung vor Breda bey, endlich verlöschte die rothe Ruhr zu Thoren in Preußen im 32. Jahr seines Alters, sein Lebens-Licht A. 1639.

Die Marck- oder Kloster-Heßlerische Linie.

22. Diese hat angefangen Hans Heinrich, ein Sohn Hans Heinrichs num. 15. ward den 15. Febr. 1608. gebohren, dienete eine Zeitlang denen Musen auff der Universität zu Jena, verwechselte aber hernach die Feder mit des Martis Waffen, nach dem Anno 1626. er als Cornet unter dem Käyserl. Obrist-Lieutenant Bindauf Kriegs-Dienste angenommen, wohnete den Feld-Zügen in der Marck, Pommern, Mecklenburg und Pohlen bey, besahe nach diesem durch eine Lust-Reise Nieder-Sachsen und die Nieder-Lande, trate nach seiner Rückkunfft in Hessen-Casselische Kriegs-Dienste, und richtete mit Ernst Albrecht von Eberstein, der endlich Käyserl. Feld-Marschall-Lieutenant worden, eine Compagnie Cavallerie auf, bey welcher er die Lieutnant-Charge erhielte, darauf avancirte er bald zum Rittmeister, und unter des Obristen Züllers Regiment zu der Obrist-Lieutnants-Charge, in welcher Station er nach Heydelberg solches wieder die Käyserlichen zu defendiren beordret worden, ob nun gleich der Käyserl. General Gallasch, alles darinnen liegende Volck suchte zu Kriegs-Gefangnen zu machen, so entgienge er ihm doch mit seinem Regiment, denn als er sahe daß Heydelberg unmöglich zu erhalten, marchirte er ohne Bagage und Estandarten, so er auf den Schlosse verlassen, des Nachts um 12. Uhr über den Schwartzwald fort, setzte in grosser Gefahr mit seinem Regiment über den Neckar, und begab sich nebst des Obristen Schönbeck's Infanterie-Regiment in

Käy-

Käyserslautern, welches aber gedachter Käyserl. General Gallasch, nachdem er Heydelberg mit Accord von dem Obristen Avelmoda überkommen, umringet, und weil er in Erfahrung kommen, daß das aus Heydelberg entgangene Regiment darinnen sich befinde, ertheilete er Ordre, keinem, er sey auch wer er wolle, Quartier zu geben, sondern alles niederzu machen, welches des von Heßlers Vetter, den Käyserl. Obristen Johann Gottfried von Rauchhaupt bewogen, bey vielgedachten General Gallasch vor den Obrist-Lieutenant Heßlern, als seinen Vetter zu bitten, daß ihm seinetwegen Quartier verstattet werden mögte, so ihm auch der General gewährte, und dahero in der gantzen Armee ausruffen lassen, daß wer den Obrist Rauchhaupt den Obrist-Lieut. Heßlern lebendig lieffern würde, 1000. Thl. zum recompens bekommen solte. Als nun die Besatzung in Käyserslautern sich in die 5. Wochen tapffer gewehret, in Hoffnung es werde solchen Ort Hertzog Bernhard gewiß entsetzen, solche aber vergebens war, gienge endlich selbiger durch Sturm über, dabey der von Heßler mit dem Obristen Schönbeck und andern an der Mauer auf einen Thurn retirirten und recht mannhafft wehreten, biß der Capitain Pritzla kam, und ihm das ausgemachte Quartier antruge, und mit seinen Mußqvetiren verwahren ließe, weil aber des General Lamboÿ Commissarius mit etlichen Reutern darzu kommen, und ohngeachtet aller Vorbitte des bemeldten Capitains seine Reuter auff sie schiessen und stechen ließe, ward so wohl der Capitain in einen Schenckel, als auch der von Heßler mit einer Kugel durch den Rückgrad geschossen, daß er todt zur Erden sanck, nach diesem aber von den Reutern ausgezogen und gantz entblößt liegen gelassen; Da indessen der von Rauchhaupt auch hinein gekommen und von dem Capitain erfahren, was mit seinem Vetter vorgegangen, eylete er zu solchem, und weil er noch einiges Leben an ihm vermerckte, ließe er ihn in die Corps du Guarde tragen, durch seine Feld-Scheerer verbinden, und seiner treulich warten, biß er vermögend worden, sich nach Franckfurth am Mäyen bringen zu lassen, allwo er sich völlig auscuriret. Der unbarmhertzige Commissarius ward darauff von der Armee gejaget, und der von Heßler bekam von dem General Gallasch in Beyseyn des Obristen Rauchhaupts den Ruhm, daß weil er gegen eine so grosse Macht die Courage gehabt sich so tapffer als ein junger Cavallier zu wehren, so werde er, wenn er leben solte, ein guter Soldate werden. Weil nun Hertzog Bernhard über diesen Unfall des von Heßlers sehr erschrocken, hat er solchen bey seiner völligen Genesung nicht nur die versprochenen 1000. Thlr. Ranzion, ingleichen die 1000. Thlr. so der Obrist Rauchhaupt zu seiner Cur vorgeschossen, sondern auch einen Recompens von 1000. Thlr. wegen seiner Treue zahlen lassen, und solchem die Obrist-Lieutenant Charge unter des General-Major Taupadels Regiment gnädigst conferiret. Darauff quittirte er nach ergangenen Chur-Sächß. Avocatorien die Königl. Schwedische Dienste, begab sich auf seine Güther und wohnete zu Closter-Häßler, dahero auch seine Descendenten den Namen der Closter-Häßlerischen Linie bekommen, wie solche seine Güther vermehret zeiget Sect. Gen §. 3. vermählte sich endlich den 20. Jun. 1642. mit Ursulen von Nißmitz, auf Nebra, von welcher er 4. Söhne und 3. Töchter gesehen, das Irdische verwechselte er mit dem Himmlischen den 2. Sept. 1654. seine Gemahlin, welche den 5. Januar. 1619. gebohren, folgte ihm nach den 14. Jun. 1688.

23. Anna Sophia, die erste Tochter Hans Heinrichs num. 22. war den 6. May 1645. gebohren, vermählte sich den 5. May 1674. mit Rudolph Wilhelm von Berbitzdorff auff Starckenberg, und starb den 12. Novemb. 1700.

24. Ursula Elisabeth, die andere Tochter Hans Heinrichs num. 22. ist gebohren den 18. Decembr. 1646. und sich ehelich verbunden den 10. Septemb. 1661. mit Heinrich von Bünau auff Treben. Sie starb den 29. Jan. 1692.

25. Hippolita Christiana, die jüngste Tochter Hans Heinrichs num. 22. hat das Licht dieser Welt erblicket den 21. Julii 1654. und sich vermählet mit Hanß Dietrich von Geißmar auff Gleina und Cannewurff, Hoch-Fürstl. Sächß. Weisenfelßisch. Ober-Jägermeister und Cammer-Rath.

26. George Friedrich, Hanns Heinrichs num. 22. erster Sohn, ward gebohren den 10. Aprill 1644. liebte von Jugend auff die Studia, welchen er mit ungemeinen Fleiß

auff

auff denen Academien zu Leipzig und Straßburg obgelegen, darauff eine Reise durch Flandern, Braband, Holland und Franckreich gethan, nach seiner Ruckkunfft hat er anfangs die Inspection über die Land-Schule zu Pforta, hernach die Charge eines Kriegs-Commissarii erhalten. Den 18. Novembr. 1676. hat er sich ehelich antrauen lassen Fr. Ursula Elisabeth von Schönberg aus Goldschau, welche ihm 2. Söhne gebohren, er starb den 5. Decemb. 1705.

27. George Heinrich, George Friedrichs num. 26. anderer Sohn, ward gebohren den 12. Dec. 1678. lebet noch unverehlichet, und wiedmet alle seine Zeit denen Studiis.

28. Johann Moriz, der erste Sohn George Friedrichs num. 26. kam auff diese Welt den 21. Novemb. 1677. und hat die Vitzenburg erhalten, begleitet die Charge eines Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächß. Cammer-Junckers. Anno 1708. vermählte er sich (I.) mit des Hn. von Breitenbauch von St. Ulrich und Büchau Fräulein Tochter. (II.) mit des Herrn Geheimbden-Rath von Zaschwitz hinterlassenen Fräulein Tochter. Mit der ersten Gemahlin hat er einen Sohn gezeuget, der noch am Leben.

29. Joh. Christoph der einzige Sohn Joh. Moriz num. 28. erster Ehe.

30. Christian Moriz, Hans Heinrichs num. 22. jüngster Sohn, war gebohren den 24. Octobris 1652. befliesse sich von Jugend auff eine solide Gelehrsamkeit zu erlangen, reisete auch deßhalber durch Hungarn, Italien und Franckreich, erlangte darauf die Bedienung eines Cammer-Junckers bey Hertzog Johann Georgen zu Sachsen-Eisenach, zu welcher Zeit er auch bey der solennen Leich-Procession Herrn Friedrich Wilhelms zu Sachsen-Altenburg andern Gemahlin den 4. Junii 1675. erschiene, worauff er den Krieg erwehlete, und indem er wieder die Frantzosen sich in Dienste begeben, muste er in Straßburg an einem hitzigen Fieber sein Leben lassen, allwo er auch im grossen Münster, nach seines allda im Schwibbogen ihm zu Ehren errichteten Epitaphii begrabe lieget.

31. Christoph, der dritte Sohn Hans Heinrichs num. 22. kam in diese Zeitligkeit den 6. Dec. 1650. erlernete anfänglich die Jägerey, besuchte 1673. die Fürstl. Heßisch-Casselischen und Hannoverischen Höfe, hierauff nahm er 1674. Kriegs-Dienste an, und gieng als Fähndrich mit vor Straßburg, nach dem daselbst gehaltenen Treffen bekam er 1678. die Lieutenants-Charge unter des General-Major Endens Regiment, hernach ward er Capitain, und gelangte endlich zur Majors-Bedienung unter dem neuauffgerichteten Chur-Printzlichen Sächß. Regimente, in welcher er bey dem Sturme vor Belgrad in Ungarn einen tödlichen Schuß empfinge, welcher ihn den 27. Augusti 1689. entseelte. Mit seiner Gemahlin Frau Elisabeth Augusten von Ripperda aus Ellerburg, die er sich den 8. Martii 1684. ehelich beylegen lassen, hatte er einen Sohn Hans Moriz, so den 15. Dec. 1686. gebohren, den 19. Octobr. 1708. aber auff der Reise in Franckreich sein Leben verlohren, und 2. Töchter gezeuget.

32. Sophia Eleonora die erste Tochter Christophs n. 31. ward gebohren den 26. Jan. 1685. und 1701. vermählet dem Herrn von Melsingen, Sr. Königl. Majestät in Engeland Obrist-Lieutenant, starb Anno 1715.

33. Christina Elisabeth, die andere Tochter Christophs num. 31. ist gebohren den 15. Dec. 1687. lebt noch unverehliget.

34. Hans Heinrich, der erste Sohn Hans Heinrichs num. 22. kam an das Licht dieser Welt den 23. Nov. 1648. liebte zwar bey heranwachsenden Jahren die Studia, gieng dieser wegen auff die Universität Leipzig und 1668. in das Fürstl. Collegium nach Tübingen mit dem Grafen von Schwartzburg, woselbst er die Bedienung eines Cammer-Junckers bey demselben Grafen Herrn Joh. Günthern von Schwartzburg, annahme, mit welchem er gar offte den Fürstl. Würtenbergischen Hof zu Stuttgard besuchte, nachdem aber gemeldter Graf 1670. in Tübingen an der rothen Ruhr verstorben, brachte er dessen entseelten Leichnam nach Arnstadt, und reisete hernach mit dem Grafen von Mörsburg ins Reich, und besahe verschiedene Chur- und Fürstl. Höfe, aus welchen er 1671. zurück kam. Worauff er unter des General Major Spanns Regiment bey des Rittmeister Hunds Compagnie Brandenburgische Dienste angenommen, und anfangs die Chargen eines Cornets und Lieutenants, hernach unter dem Hn. General-Major Graf

Reu-

Reußen Capitain-Lieutenants bey denen Hertzog-Lüneburgischen, da er die Guarde zu Pferde aus 85. Mann bestehend commandirte, nachgehends als Rittmeister unter des Hertzogs von Hollstein Ploen damahligen Feld-Marschall Leib-Regiment gewesen, und dem Treffen bey Trier beygewohnet. Ferner unter dem Grafen von der Lippe etliche Jahr Rittmeisters- und Majors-Dienste gethan, und in denen Niederlanden der Belagerung der Stadt Charle-Roye abgewartet, auch dem Entsatz bey Mons, hierauff biß zu Eroberung der Stadt Stade in Stifft Brehmen verzogen. Denn bey der Action gegen die Frantzosen bey Sintzheim und Trier unter Churfürst Joh. Georg III. 1681. als General-Adjutant befunden, in solcher Bedienung er 1683. die Käyserl. Residentz Stadt Wien entsetzen helffen. An. 1684. ward er Obrister über ein Regiment Ritter-Pferde des Churfürstenthums-Sachsen, dessen Churfürsten er auch den 11. Decem. 1691. bey der solennen Leich-Procession die letzte unterthänigste Pflicht abstattete, indem er nebst andern Obristen den Baldachin über die Leiche truge. In seiner Charge ward er nicht nur von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Joh. Georg dem IV. gnädigst, sondern auch nach dem frühzeitigen Absterben gedachter Churfürstl. Durchl. von jetzt Preißwürdig regierenden Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, allergnädigst confirmiret. Anno 1692. ward er von der Ritterschafft des Thüringischen Bezirckes Eckardsberge zum Landes-Director erwehlet, welches er aber abgeschlagen, wie auch die Creys-Hauptmanns-Stelle, so ihm von dem verstorbenen Herrn von Heinb angetragen worden. Anno 1698. ist er von Sr. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durch. zu Sachsen nach Cassel und in die Wetterau verschickt worden 3000. Mann Heßische Trouppes zu übernehmen. Anno 1700. hat er wegen etlicher Angelegenheiten im hohen Nahmen Sr. Königl. Majest. nebst dem von Seebach bey denen Thüringischen Land-Ständen eine Commission übernehmen müssen. Anno 1703. haben nur gedachte Königl. Majestät ihm das Prædicat und Charge eines General-Majors benebst der Würde eines Ober-Steuer-Einnehmers in Thüringen allergnädigst ertheilet. In der Brüderlichen Theilung fiele ihm 1671. das Ritter-Gut Gößnitz nebst 7000. Gülden baares Geld, worzu er 1679. von dem Hauß Schlibben, welches er nach Absterben des jüngsten Bruders Christian Moritzens seine Portion ererbet, und die beyden Brüder wegen ihrer Antheile baar befriediget. Hat sich auch (I.) den 10. Febr. 1681. auff dem Schlosse Osterburg an der Weyda mit Fräul. Joh. Marien von Zehmen, aus Marckersdorff, des Hn. Geheimbd. Raths und Hof-Marschall zu Zeitz und Obersteuer-Einnehmers von Zehmen, auff Marckersdorff, Cloera, Herrn-Mühle, Weissendorff und Siedtitz einziger Fräul. Tochter vermählet, und nach deren durch die tödtl. Blattern den 25. Sept. 1685. erfolgten frühen Absterben, zum (II.) den 4. Martii. 1687. Frau Sabinen Margarethen Metzschen, Hn. Curth Ludwigs Woldeck auf Arneburg und Stecklenberg, Chur-Brandenburgischen Majors hinterlassener Wittbe sich ehelich beylegen lassen. Aus der ersten Ehe hat er gesehen eine Tochter und einen Sohn Joh. Georgen, welcher den 19. Octobr. 1684. gebohren, seine Studia zu Rudelstadt angefangen, auch gesucht solche auff der Universität Jena zu absolviren, hat aber daselbst den 7. Junii 1704. durch das tödliche Mord-Eisen des Hn. Professoris Wildvogels in Jena übelgerathenen Sohnes, sein unverschuldetes Leben zum grösten Leidwesen der gantzen hohen Familie jämmerlich einbüßen müssen, dessen entseelter Cörper zu Schlibben in die väterliche Erb-Grufft beygesetzet worden. Die andere Frau Gemahlin hat ihm 6. Söhne und 3. Töchter gebohren, von welchen Joh. Heinrich den 28. Sep. 1689. als ein Kind, Amalia Maria den 27. Junii 1690. in zarter Kindheit. Hans Heinrich, so den 15. Jun. 1691. gebohren, und den 9. Octobr. 1710. in Hoffnungs-voller Blüthe, nachdem er zu Jena 2. Jahr studiret, und seinen Fleiß durch rühmlich gehaltene Dissertation und Panegyrico auf den alten Samuel Stryck iedermann gezeiget, daselbst an Blattern verstorben. Ludovica Dorothea den 4. May 1697. in erster Kindheit, und George Friedrich den 20. Jan. 1699. in zarter Jugend ihr Leben verlassen.

35. Magdalena Sophia, die eintzige Tochter erster Ehe Herrn Hans Heinrichs num. 34. hat das Licht dieser Welt erblickt den 7. Jun. 1683. vermählte sich den 22. Jul. 1703. mit

mit Herrn Adam Heinrich Bosen, auf Mölbis, Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächß. General-Lieutenant.

36. Christoph Moriz der dritte Sohn anderer Ehe Hn. Hans Heinrichs num. 34. ward gebohren den 19. Junii 1693. hat anfangs 3. Jahr zu Dreßden sich der Jägerey und andern Adel. Exercitiis beflissen, nachgehends ist er in der Suite des Königl. Churr Sächßl. Gesandten Hn. Grafen von Werthers als Hof-Cavalier nach dem Utrechtischē Friedens-Congreß Anno 1713. gangen, demselben biß zu Ende beygewohnet, von dar durch die Spanischen Niederlande in Franckreich, Italien und Ungarn gangen, und bey dessen Retour den Käyserlich-Königl. wie auch andere verschiedene Fürstl. Höfe besuchet; Nach absolvirter 3 ½. Jähriger Reise ist er Anno 1715. bey Sr. Fürstl. Durchl. dem Land-Grafen von Hessen-Cassel als Cammer-Juncker employiret worden.

37. Sabina Magaretha, eine Tochter Hn. Hans Heinrichs num. 34. kam in diese Zeitlichkeit den 28. Octobr. 1696. Ist Anno 1716. an des seel. Herrn Cammer-Raths von Kreutzen, auff Creibsch, Stendorff und Schwerstedt, einzig hinterlassenen Sohn Johann Adolphen vermählet worden.

38. George Rudolph, gebohren den 29. Aprill 1702. wird zu Hause in Studiis humanioribus mit Fleiß unterrichtet.

39. Johann George, so den 10. Aprill 1707. gebohren, wird seiner Vorfahren Ruhm, wenn er lebet, nicht verdunckeln.

40. Georg Rudolph, der erste Sohn Hans Heinrichs num 15. auf Schlöben, Rabiß und Möckern, erfreuete bey seiner Geburth die Eltern den 26. April. 1604. war ein gelehrter und wohlgeschickter Herr, hat sehr zeitig und im 12. Jahre seines Alters 1616. die Academie zu Leipzig, nebst Nicol Gebharden und Ernst Dietrichen Gebrüdere von Miltitz auff Steinbrücken, Nicoln von Miltitz auff Sieben Eichen, und Wolff Dietrich von Rochau, bezogen, reisete hernach Anno 1622. an Peter Pauli, nach absolvirten 6. jährigen Studien in Compagnie Herrn Melchior Friedrichs und Christoph Georgens Gebrüdere von Hünicken, nach Franckreich und Italien über Nürnberg, Augspurg, durch Beyern nach Venedig und Padua, allwo sie sämtlich sich ein Jahr auf dasiger Academie auffgehalten, liessen sich in die Matricul der deutschen Nation eintragen, und erlernete allda die Italiänische und Frantzösische Sprache, benebst allen Adelichen und Ritterlichen Exercitien, ward auch darnebst der Böhmischen Nation dieses Orths Consiliarius, und muste grosse Lebens-Gefahr wegen eines unvermutheten am lincken Schenckel sich ereigneten Schadens ausstehen. Gienge nach diesem 1623. auf die Academie nach Siena, allwo er ebenfalls den Caracter eines Consiliarii der deutschen Nation erhalten, durchreisete hernach das Florentinische und Genuesische Gebiete in Italien, und traffe wieder in Florenz kurtz vor dem Johannis-Feste (als der Florentiner Patron) ein, dessen prächtige Solennitäten derselbe mit angesehen und vermehret, weil er als Consiliarius der Gewohnheit nach alle Deutsche, so sich biß auf 80. Personen erstreckten, aus Sienna nach Florenz verschriebe, und im Nahmen solcher bey der Groß-Hertzogin, Käysers Ferdin. II. Schwester, als damahliger Regentin, in Beyseyn des gantzen Groß-Hertzogl. Hofes und Cardinals de Medices bey gehabter Audienz und Hand-Kusse eine sehr gelehrte und geschickte Oration in Italiänischer Sprache den 25. Jun. 1624. ablegte, darauff der deutschen Nation Privilegia von neuen confirmiret, und von gedachter Regentin ein deutscher Discurs mit dem von Heßler angefangē worden, in welchen sie sich unter andern diese Worte bedienete: Ich werde der deutschen Nation Mutter verbleiben. Es hatte sonderlich dieser Hr. von Heßler die Ehre zu dergleichen Gnade, die der deutschen Nation binnen 40. Jahrē in Florenz nicht wiederfahren, zu gelangen; darzu ihm der damahlige Gouverneur in Sienna, Signor Fabric. Colloredo, der, weil er aus deutschen Geblüth entsprossen, solchen auch ungemein affectionirt ware, durch special-Recommendation bey der damaligen Regentin verholffen, nachdem er zuvorhero durch ein in Italiänischer Sprache persönlich gemachet Compliment, in welchem er um Erlaubniß das Florentinische zu durchreisen, Ansuchung gethan, sich bey solchem in ungemeine Affection gesetzet. Hierauff reisete er über Neapolis nach Maltha, und von dar 1624. nach Rom, allwo er 6. Monate verblieben,

und

und die Ceremonien bey der von Papst Urbano IIX. geschehenen Oeffnung der heiligen Pforten nach eingefallenen Jubel-Jahre so genau observirte, daß er kaum 10. Schritte davon gestanden, als solche von ihm mit dem goldnen Hamer geöffnet worden, wie er denn alles dieses in sein Reise-Journal weitläufftig einverleibet. Ao. 1625. den 6. Ma. trat er seine Reise aus Italien in Franckreich, nebst George Ehrenreich von Burckersdorff und David von Marwitzen an, hielte sich einige Zeit unterweges auff der Academie zu Perugia auf, und besahe Loretto, gieng wieder zurück nach Venedig, von dar durch Meyland u. Piemont nach Lion in Franckreich, besahe Paris, und wandte sich in Compagnie Hans Georgens und Christian von Plötzens Gebrüdere auff Dalwitz, wie auch Dietrichs von Taubenheim, über Orleans nach Blois, von dar aus er le grand Tour de France thate, so ihm an 121. Crohnen kostete, gienge wieder nach Paris und wohnete dem grossen königlichen Ball bey, der an 18000. Crohnen damahls wegnahme, besahe vor Paris Ziselstre, wo der Satanas vorzeiten öffentlich profitiret und den Atheismum doceret, ingleichen St. Denys am Fluß Crou, allwo der Königliche Ornat, Krohne, Schätze und Heiligthümer verwahret, auch die verstorbenen Königl. Cörper in der sehr prächtigen Kirche, so 200. Schuhe lang und 80. Schuhe hoch mit 60. Pfeilern gezieret, und vom Könige Dagoberto erbauet, begraben liegen. Anno 1628. den 1. Aprill, trate er seine Rückreise mit dem von Taubenheim aus Paris wieder an, reisete über Straßburg durch das gantze Elsaß, Schweitz und am Rheine herauff nach Mäyntz, durch das Hessen-Darmstädische, Hanauische, Francken und Thüringen, kam also glücklich und gesund den 31. Jul. 1628. wieder auff seinen Väterl. Güthern zu Closter-Heßler an. Worauff er den 16. Nov. 1628. sich bey Hertzog Joh. Wilhelm zu Sachsen-Altenburg in Hochfl. Bedienung begab, dabey er in den damahligen Krieges-Zeiten von Ihro Fürstl. Durchl. wohl und nützlich in vielen Expeditionibus gebrauchet worden. Indem aber dessen Hr. Vater auch Verlangen truge, daß er der Wirthschafft kundig werden möchte, als übergabe er ihm die Güther Schlöben, Rabieß und Möckern den 1. Mäy 1629. vor 2000. fl. jährlichen Pacht. Anno 1629. den 2. Julii wurde er auff den damahligen Land-Tage zu Altenburg in dem engen Ausschuße des Saalfeldischen Creyses von der sämmtl. Land- und Ritterschafft zu deren Directori erwehlet, darinnen ihn Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog Johann Philipp gnädigst confirmirte, empfiengе auch nach diesem den 23. Mäy 1648. die Bedienungen eines Witthums-Rahts zu Altenburg und Amts-Hauptmanns zu Dornburg. Wie herrlich er seine Güther melioriret zeiget Sect. Gen. §. 3. In Ehestand trate er I. am 29. Mäy 1622. mit Fräulein Hippolyten Magdalenen von Bendeleben, welche, nachdem sie einen Sohn und 2. Töchter gebohren, den 4. Junii 1651. frühzeitig verstorben. Zum II. 1653. mit Frau Marien Margaretha von Enden aus Königsfeld, bey welcher er aber den 17. Novembr. 1654. noch vor vollzogener Copulation, das gehoffte Braut-Bette mit dem Sarge verwechselte, M. Adrian Beyer, Diac. Jenens. beehrte seine Asche in folgendem Carmine:

Huic nomen tribuit sacrum Baptisma Georgi
Rudolphi, Heslera Nobilitate dati.
Hoc exoptatæ votales Lucis in auras
Natò, gavisa est Pallas & alma Charis.
Hinc Philuræarum Musarum castra subin.
Provida Pallasium grata charisque jubet.
Et varias hominum multorum visere glebas
Urbes ac mores rite notare bonos.
Paruit & Gemina petiitq; Germanidos oras,
Et passim studiis tecta dicata bonis.
Postea juvit eum per plures visere terras
Gallorum, varias Ausoniæque plagas.
Dum cupit Hispani populosa videre Monarchæ
Regna, patris jussu, nobile sistit iter.
Hippolytamus Redux Madalenam nomine ducit
Bendlebia uxorem Nobilitate satam.

Ex

Ex qua divino suscepit munere prolem,
Alt hoc in vivis unica gnata die est.
Charæ quæ Matri cognominis unica patris
Hæres, innumeris deinde petenda procis.

Von seinen gezeugten Kindern sind Elisabeth Dorothea Anno 1637. und Hans Heinrich 1641. als Kinder verstorben.

41. Hippolyta Magdalena, die andere Tochter George Rudolphs num. 40. war den 6. Decembr. 1638. gebohren, u. ist Christian von Meusebach zu Braunsdorff ehelich beygeleget worden, dem sie an die 80000. Thlr. Braut-Schatz zugebracht, die Zeit dero Absterbens hat man nicht erfahren können.

Die Burg-Häßlerische Linie.

42. Hans Friedrich, ein Sohn Hans Heinrichs num. 15. ist der Anfänger und Stiffter dieser Linie, er ward gebohren den 22. Octobr. 1610. auf dem Hause Closter-Häßler, erlangte in der Theilung Burg-Heßler nebst Balgstädt, kauffte Döhlitz, und erbte den Antheil Rabitz und Möckern, legte unter etlichen hohen Potentaten von 1625. sonderlich unter der Kron Dännemarck Ihro Käys. Majest. und letzlich unter Schweden. bey der Schlacht vor Leipzig, und andern Actionen als Obrister seine Tapfferkeit an Tag, war den 12. Decem. 1655. in solcher Station bey der solennen Leich-Procession Hertzog Bernhards des Grossen zu Weymar gegenwärtig. Den 4. Aug. vermählte er sich mit Fräul. Christinen von Burckersroda aus Pausche, welche ihm 6. Söhne und 3. Töchter gebohren, von welchen Elisabeth Dorothea den 21. Julii 1641. in erster Jugend, Friedrich Heinrich den 20. Junii 1641. als ein Kind, Melchior Heinrich, so Anno 1648. gebohren, und Mens. Mart. 1708. ledig verstorben, er selbst gieng aus dieser Welt den 10. Decembr. 1667.

43. Maria Christina die erste Tochter Hans Friedrichs num. 42. hat diese Welt erblicket den 28. Mart. 1636. ward Hans von Werther auff Beichlingen, Colleda, Frohndorff und Guttmannshausen, Röm. Käyserl. Majest. und des heil. Römischen Reichs Erb-Cammer-Thürhüters und Churfürstl. Sächß. Inspectoris der Land-Schulen zur Pforta, ehelich beygeleget, starb aber den 6. Novembr. 1651.

44. Agnisa Magdalena, die andere Tochter Hans Friedrichs num. 42. kam auf diese Welt den 12. Julii 1637. vermählte sich den 6. Jan. 1656. mit Friedrich von Werther, auff Beichlingen, Colleda, Frohndorff und Bauscha ꝛc. Churfürstl. Sächß. Appellations-Rath und Hauptmann in Thüringen, wie auch bey Joh. Georg II. zuletzt Geheimder-Rath, verließ diese Zeitligkeit den 23. Decembr. 1665.

45. George Rudolph, ein Sohn Hans Friedrichs num. 42. ward gebohren den 2. May 1640. mitten in denen gröβten Krieges-Unruhen, weil er nun mit anwachsenden Jahren beschlossen, durch unermüdeten Fleiß die Studia fortzusetzen, so fande er die schönste Gelegenheit hierzu auf der Universität Jena, nachdem nun solche allda absolviret, gieng er mit seinem Bruder Hans Heinrichen num. 50. in Franckreich und andere frembde Lande, nach seiner Rückkunfft erhielte er die Charge eines Kriegs-Commissarii von Churfl. Durchl. zu Sachsen; In der Brüderlichen Erb-Theilung ist ihme zugefallen Balgstädt und Toppendorff, wohin er den 27. Jun. 1671. als Gemahlin geführet Fr. Annen Margarethen von Dieskau aus Knauthayn, die ihm 4. Söhne und 2. Töchter gebohren. Er verstarb den 30. May 1687. über dem Gebrauch des Sauer-Brunnens, und ward in die Grufft der Kirchen zu Balgstädt gebracht, von seinen Kindern ist ein todtgebohrnes auf die Welt kommen, und Carl Heinrich in zarter Kindheit verstorben.

46. Sophia Helena, George Rudolphs num. 45. andere Tochter.

47. Susanna Christiana, eine Tochter George Rudolphs num. 45.

48. Hans Friedrich, ein Sohn George Rudolphs num. 45. ward als ein wohlgeschickter und Hoffnungs-voller Herr auf der Reise zur See zwischen Engeland und Holland von feindlichen Capers angegriffen, wobey ein solches hitziges Gefechte entstanden, daß endlich das Schiff, auf welchem er sich befande, in Grund geschossen worden, dahero er nebst zweyen von Pöllnitz zu Goseck und vielen andern jämerlich ertrucken müssen, ein

ein-

eintziger Bedienter derer von Pöllnitz hatte dabey das Glück, sich durch ein Bret zu salviren, und diese traurige Post denen sämtl. hohen Anverwandten zu hinterbringen.

49. George Rudolph, ein Sohn George Rudolphs num. 64. auff Balgstädt.

50. Hans Friedrich, ein Sohn Hans Friedrichs num. 42. ward gebohren de 17. Novembr. 1642. auff Burg Heßler, kam bey zunehmenden Jahren an den Hof Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Altenburg, seine Gemahlin war Frau Catharina Sophia Marschalcken von Herren-Gosserstädt, die ihm eine Tochter zur Welt gebohren, er verließ diese Zeitligkeit den 18. Febr. 1707.

51. Maria Christiana die eintzige Tochter Hans Friedrichs num. 60. Sie erblickte dieses Irdische den 20. Octobr. 1688. ist vermählet an den Herrn Cammer-Juncker von Marschall, auf Holtzhausen.

52. Hans Friedrich gebohren den 19. Mart. 1685. ist als Lieut. in Pohln. Diensten.

53. Moriz Christoph gebohren den 20. Octob. 1688. ist gleichfalls Lieutenant bey Sr. Königl. Maj. und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen in Pohlen.

54. Moriz Christoph, ein Sohn Hans Friedrichs num. 42. ward gebohren den 15. Decembr. 1643. auf Rabieß und Möckern, studirte in Jena und Tübingen, reisete in Holland und andere ausländische Länder, bekam nach seiner Rückkunfft die Hochfürstl. Sachsen-Altenburg Gothaische Ober-Steuer-Einnahme, war den 4. Junii 1675. bey der solennen Leich-Procession Hertzog Friedrich Wilhelms zu Sachsen-Altenburg andere Frau Gemahlin mit zugegen, vermählte sich mit Dorotheen Elisabeth von Mandelsloh, aus Marck-Bippach, welche ihm 4. Söhne und 5. Töchter gebohren, von welchen Johanna Maria den 24. Junii 1684. als ein zartes Kind, Christiana Elisabeth ledig, Christoph Heinrich den 24. Junii 1666. in zarter Jugend verstorben.

55. Christiana Sophia die 1. Tochter Moritz Christophs n. 54. ist gebohren den 13. Oct. 1679.

56. Maria Agnisa die andere Tochter Moritz Christophs num. 54. erblickte dieses Irdische den 3. Jun. 1681. ist vermählet worden den 24. Jun. 1699. mit Christian Gottlieb von Schreckendorff, starb den 8. Augusti 1700. über der Geburth eines todten Söhnleins.

57. Dorothea Sophia, die dritte Tochter Moritz Christophs num. 54. kam auf diese Welt den 11. Jun. 1682. u. ward den 4. Mart. 1713. Christoph Heinr. von der Mosel ehel. beygelegt.

58. Moriz Friedrich ein Sohn Moriz Christophs n. 54. ward gebohren den 21. Dec. 1684.

59. George Rudolph der 2. Sohn Moriz Christophs n. 54. ist den 18. Jun. 1687. in diese Zeitligkeit gegangen.

60. Christoph Ludwig der jüngste Sohn Moriz Christophs n. 54. gebohren den 26. Dec. 1689. stehet unter S. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Armee zur Zeit als Lieutenant in Krieges-Diensten.

61. Hans Heinrich ein Sohn Hans Friedrichs n. 42. auf Döhlitz an der Saale, er erblickte diese Zeitligkeit den 7. Jul. 1646. als ihn die Jahre geschickt gemacht die Waffen zu führen, erwehlete er den Krieg, nachdem er zuvor Franckreich und die Niederlande besehen, auch in Ungarn unterschiedl. Officiers-Chargen bekleidet, ist er wegen seines besondern Geschickes in kurtzer Zeit zur Obrist-Lieutenants-Charge unter der Braunschweig-Lüneb. Armee gelanget. Absonderlich recommandirte ihm Ihro Königl. Maj. in Engelland wegen seiner Tapfferkeit, so er in denen Niederlanden bey Fleurys erwiesen, als er mit seinem Regiment sich durch die Frantzosen schlugе, da er doch von der Armee schon abgeschnitten gewesen, dahero er nicht nur von Sr. Hochfl. Durchl. zu Zelle gute Pension, sondern auch die Commendanten-Charge über Niemburg erhielte; Seine Gemahlin war Fräul. Brigitta Elisabeth Bohren aus Forst in dem Lüneburgischen, welche einen Sohn und Tochter gebohren.

62. Christina, die eintzige Tochter Hans Heinrichs num. 61. ist noch ledig.

63. George Wilhelm, der eintzige Sohn Hans Heinrichs num. 61. auf Döhlitz an der Saale, ein Herr von besondern Geschicke, hat sich ehelich beylegen lassen Frl. Sophia Amalien von Arnim d. aus dem Hause Döben bey Grima, welche gebohren den 1. Sep. 1681. vermählet den 30. Jun. 1702. u. verstorben den 23. Aprill 1715. mit welcher er 5. Töchter u. 2. Söhne gezeuget.

64. Wilhelmina Elisabeth, gebohren den 28. May 1703.

65. Johanna Sophia, gebohren den 17. Augusti 1704.

66. Amalia Friederica, gebohren den 23. Januar. 1706.

67. Christiana Henriette, gebohren den 12. Decembr. 1707.

68. George Heinrich, gebohren den 27. Jan. 1709.

69. Friedrich Wilhelm, gebohren den 8. Aprill 1711.

70. Carolina Justina, gebohren den 9. May 1713.

Zb 6565 Tk

ULB Halle
004 596 48X
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-316247936-19

Genealogisch-Historische Beschreibung

Nebst denen

Stamm- und Ahnen-Tafeln

Des uhralt-Adelichen Geschlechts

Derer von Heßler.

ALIS.

sprunge des Ge-
Heßler.

tämme hervor zu bringen suchet,
tes Geschlechte demselben zu
r und Ruhm in doppelten Nah-
rgleichen erblicket man an denen
ptern derer von Burckerßroda
stere das letztere rühmlich gezeu-
n Alterthum insgemein Brauch
t nach ihren Stamm-Nahmen,
fassen, nennete, davon auch die
mei-